



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG

Alle reden von Geld

Wir zeigen Ihnen den Weg dahin



InfoMed

**Informationen zur Forschungsförderung
in der Medizin**

Ausgabe: 9/2018

Herausgegeben von:
Forschungsdekanat
der Medizinischen Fakultät Heidelberg
INF 672, 69120 Heidelberg



INHALT

Förderprogramme der Europäischen Union	7
Förderprogramme des Bundes.....	9
Deutsche Forschungsgemeinschaft	11
Sonstige Förderprogramme	13
Stipendien	15
Preise.....	18
Berufungen – Ehrungen – Auszeichnungen – Ernennungen	24

Service des Forschungsdekanats:

- Informationen über nationale und internationale Programme zur Forschungsförderung und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Beratung, Unterstützung und administrative Hilfestellung bei Fragen rund um die Einwerbung von Drittmitteln
- Individuelle Recherchen nach Finanzierungsmöglichkeiten für Forschungsprojekte, Stipendien, Auslandsaufenthalte usw.
- Betreuung der fakultätsinternen Programme zur Forschungs- und Nachwuchsförderung

InfoMed ist außerdem verfügbar im Intranet unter:

<https://fdmedhd.dmed.uni-heidelberg.de/infomed/>

Mit dem elektronischen Informationsdienst INFOMED-News wird zusätzlich über aktuelle Ausschreibungen und Programme zur Forschungs- und Nachwuchsförderung informiert. Der Informationsdienst kann unter <http://infodienst-forschung.uni-hd.de/> abonniert werden.

Redaktion:

Dipl. Chem. Annette v. Hippel, Tel.: 06221/56-7099;
E-Mail: Annette.von.Hippel@med.uni-heidelberg.de
Dr. Claudia Denk, INF 672, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/56-8990,
E-Mail: claudia.denk@med.uni-heidelberg.de

Prodekan für Forschung

Prof. Dr. H.-G. Kräusslich,
Zentrum für Infektiologie, Virologie

Forschungsdekanat:

Dr. Claudia Denk
Leiterin des Forschungsdekanats
Schwerpunkt: Strukturbildende Maßnahmen, DFG
Tel.: 56-8990

Fathi Chettaoui
Datenbanken, EDV-Betreuung
Tel.: 06221 / 56-6820

Dr. Andreas Gerhardt
Schwerpunkt: EU Marie S. Curie-Maßnahmen,
ERASMUS+, BMBF, MD/PhD-Programm, Nachwuchsförderung
Tel.: 06221/56-6825

Sylvia Hulin, M.A.
Teamassistentz
Tel.: 06221 / 56-6785

Jaswinder Kaur, M.A., M.P.A.
Schwerpunkt: internationale Geldgeber,
Forschungsberichterstattung
Tel.: 06221/56-6829

Martina Manns, Dipl. Psych.
Schwerpunkt: Forschungsförderung EU und BMBF
Tel.: 06221 / 56-8438

Annette von Hippel, Dipl. Chem.
Schwerpunkt: Individuelle Recherchen, Redaktion InfoMed-Broschüre, Newsletter
Tel.: 06221 / 56-7099

Vorab:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

aufmerksam machen möchte ich Sie auf die aktuelle Ausschreibung für das **Physician Scientist-Programm**. Eine Bewerbung für das Programm ist in dieser Runde besonders attraktiv, da dem Bewerber/der Bewerberin mit dem besten Ergebnis zusätzlich 15.000 Euro für die wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt werden können. Die Ausschreibung finden Sie auf der Folgeseite.

In der letzten Ausgabe hatten wir über das Ergebnis im internen Förderprogramm „Spitzenpublikationen“ berichtet. Dabei hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen, die Abt. Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie firmierte irrtümlich als Transplantationsmedizin. Hier nochmals das Ergebnis in der Übersicht:

Erhebungsjahr 2018 (Publikationen des Jahres 2017)	
2	Abt. Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie
2	Abt. Innere Medizin III
1	Abt. Innere Medizin V
1	Abt. Neurologie
2	Institut für Pathologie

Zum bevorstehenden Jahresausklang wünsche ich Ihnen erholsame Tage und einen guten Start in das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre



Dr. Claudia Denk
Leiterin Forschungsdekanat



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

"Physician Scientist-Programm" der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Die Medizinische Fakultät Heidelberg vergibt im Rahmen ihres Physician Scientist-Programms

bis zu 6 Forschungsstellen

als Postdoc-Fellowship mit geschützten Forschungszeiten von maximal 2 Jahren.

Ziel des Physician Scientist-Programms ist die Förderung der Forschungstätigkeit des medizinischen Nachwuchses an einer Einrichtung der Medizinischen Fakultät Heidelberg und damit verbunden die Stärkung der grundlagenorientierten wie auch der klinischen Forschung. Das Programm richtet sich an herausragende junge Ärztinnen und Ärzte mit überdurchschnittlichen wissenschaftlichem Interesse. Die Promotion soll nicht länger als 3 Jahre zurückliegen.

Neu: Es sind verschiedene Fördervarianten möglich, die sowohl eine vollständige Freistellung von klinischen Aufgaben wie auch eine teilweise Freistellung zugunsten der Forschungstätigkeit vorsehen. Die Gesamtlaufzeit des Programms umfasst drei Jahre. Im Rahmen des Programms finanziert die Medizinische Fakultät geschützte Forschungszeiten im Umfang von maximal zwei Jahren Vollzeit innerhalb eines Zeitraums von maximal drei Jahren. Ein weiteres Jahr der klinischen Weiterbildung wird von der aufnehmenden Einrichtung finanziert.

Weitere Informationen und Bewerbungsrichtlinien zu diesem Programm können abgerufen werden unter:

<http://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/Physician-Scientist.111367.o.html>

Vollständige Bewerbungen sind ausschließlich in elektronischer Form bis spätestens **Donnerstag, 28. Februar 2019, 12.00 Uhr**, an das Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät Heidelberg zu richten (Forschungs.dekanat@med.uni-heidelberg.de).

Bitte beachten Sie die neuen Fördervarianten sowie die aktuellen Bewerbungsrichtlinien.

Für nähere Auskünfte steht Frau Dr. Claudia Denk, Forschungsdekanat, zur Verfügung (claudia.denk@med.uni-heidelberg.de).



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Anita- und Friedrich-Reutner-Preis für Medizinische Forschung für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Die Medizinische Fakultät Heidelberg der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg verleiht auch 2019 den durch Prof. Dr. Friedrich Reutner gestifteten Anita- und Friedrich-Reutner-Preis für Medizinische Forschung.

Zur Bewerbung aufgefordert werden junge, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen, die an einer Einrichtung der Medizinischen Fakultät Heidelberg tätig sind und noch keine etablierte Position innehaben. Um den Nachwuchscharakter zu betonen, sollte das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.

Mit dem Preis werden bedeutsame, eigenständige Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der klinischen und/oder translationalen medizinischen Forschung gewürdigt. Insbesondere sollen solche Forschungsarbeiten ausgezeichnet werden, die einen Bezug zu klinisch bedeutsamen Fragestellungen aufweisen. Der mit 7.000 € dotierte Preis soll jungen Wissenschaftlerinnen Anerkennung und weiterer Anreiz für herausragende Forschungsleistungen vermitteln.

Die Entscheidung über die Preisvergabe trifft der Fakultätsvorstand auf Vorschlag einer Auswahlkommission, die von der Forschungskommission der Medizinischen Fakultät Heidelberg bestellt wird.

Bewerbungen sind in 5-facher Ausfertigung (Deutsch oder Englisch) in Papierform und zusätzlich elektronisch per e-mail (pdf) mit folgenden Unterlagen einzureichen:

- Curriculum vitae
- Publikationsliste (ohne Vorträge, Poster, Abstracts oder Publikationen, die noch nicht zur Veröffentlichung akzeptiert sind)
- max. 2-seitige Zusammenfassung der wissenschaftlichen Leistung mit folgender Gliederung: 1. Thema, 2. Relevanz der bearbeiteten Thematik, 3. wesentliche Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit, 4. deren mögliche Bedeutung für die Translation in die Klinik, 5. Angaben zum Umfang der Eigenanteile in Konzeption, Durchführung und Ergebnisinterpretation
- max. 1-seitige Zusammenfassung der künftig geplanten Forschungsarbeiten

Bewerbungsschluss ist **Donnerstag, 28. Februar 2019, 12.00 Uhr**.

Bewerbungen sind zu richten an: Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät Heidelberg, Dr. Claudia Denk, Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg (claudia.denk@med.uni-heidelberg.de).

Es besteht keine Rücksendeverpflichtung eingesandter Unterlagen und kein juristischer Anspruch auf Erhalt des Preises.



Ansprechpartnerin für Förderprogramme der EU:

Martina Manns, Tel.: 06221/56-8438, E-Mail: martina.manns@med.uni-heidelberg.de

Ansprechpartner für Marie S. Curie-Maßnahmen und Erasmus+: Dr. Andreas Gerhardt,

Tel.: 06221/56-6825, e-mail: andreas.gerhardt@med.uni-heidelberg.de

ERC Consolidator Grant 2019

Zielgruppe der ERC Consolidator Grants sind exzellente Wissenschaftler/innen, deren eigene unabhängige Arbeitsgruppe sich in der Konsolidierungsphase befindet. Als Grundlage für die Bewertung dienen abhängig von Forschungsfeld und Karrierezeitpunkt bestimmte Benchmarks. So sollten Antragsteller/innen mehrere wichtige Publikationen ohne ihre/n Promotionsbetreuer/in nachweisen können. Weitere Benchmarks sind Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen oder (internationale) Wissenschaftspreise.

Die Ausschreibung erfolgt im bottom-up-Verfahren, also themenoffen und über alle Bereiche der Wissenschaft hinweg.

Wer kann sich bewerben:

Exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Promotion zwischen 7-12 Jahren zurückliegt (Stichtag ist dabei bei dieser Ausschreibung der 1.1.2019). Bei Medizinern beläuft sich dieses Zeitfenster auf 9-14 Jahren nach dem medizinischen Abschluss (i.d.R. Staatsexamen), bitte zur Prüfung der Antragsberechtigung mit dem Forschungsdekanat (Martina Manns, Kontaktdaten s.u.) in Verbindung setzen.

Was wird gefördert:

Bis zu 2 Mio. € über eine Laufzeit von 5 Jahren

Voraussetzungen:

- Bei den ERC Consolidator Grants ist ein PhD oder ein äquivalenter Titel Voraussetzung für eine Antragstellung. Ein medizinischer Doktorgrad (MD oder „Dr. med.“) wird nicht als PhD-äquivalent anerkannt. Daher müssen Mediziner/innen, die keinen zusätzlichen PhD haben, zusätzlich zum medizinischen Doktorgrad einen Nachweis erbringen über eine Position, die einen PhD-äquivalenten Titel erfordert (z. B. "Post-Doc-Fellowship", Professur).
- Wissenschaftler/innen müssen mindestens 40% ihrer Arbeitszeit auf das ERC-CoG-Projekt verwenden und dies bereits im Antrag darstellen.
- Antragsteller/innen benötigen für eine Antragstellung zwingend einen sogenannten Host Support Letter, der durch die Medizinische Fakultät gezeichnet werden muss.
- Das Antragsverfahren ist einstufig, die Begutachtung erfolgt in zwei Stufen, wobei die zweite Stufe i.d.R. ein Interview in Brüssel beinhaltet.
- Es gelten spezielle Regeln, die abhängig von der Qualität der Bewertung zu Wiedereinreichungssperren für die Folgejahre führen können.

Bewerbungsschluß:

7. Februar 2019, 17.00 Uhr Ortszeit Brüssel

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/erc-2019-cog.html>.

Ansprechpartnerin:

Martina Manns, EU-Referentin der Medizinischen Fakultät Heidelberg (Tel. 06221/568438 bzw. E-Mail martina.manns@med.uni-heidelberg.de).

EU - Programmübergreifende Hinweise

ERC: Ergebnisse der Starting Grants 2018 bekanntgegeben

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hat die Ergebnisse der 11. Ausschreibung der Förderlinie ERC-Starting Grants im Jahr 2018 veröffentlicht. Aus 3170 eingereichten Anträgen wurden 403 Projekte zur Förderung vorgeschlagen; die Förderquote liegt bei 13 %.

Das Gesamtvolumen der Ausschreibung beträgt 603 Mio. Euro. Der Anteil geförderter Wissenschaftlerinnen beträgt ca. 40 %.

76 Grants gehen an deutsche Einrichtungen, 73 an "Principal Investigator" mit deutscher Nationalität.

Weitere Informationen:

https://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/erc_2018_stg_statistics.pdf

Aufruf zur Suche von Experten für die Auswertung von Horizont-2020-Projektvorschlägen

Die REA (Research Executive Agency) sucht derzeit über einen öffentlichen Aufruf unabhängige wissenschaftliche Sachverständige sowie Gutachterinnen und Gutachter für die Auswertung von Horizont-2020-Projekten.

Besonders gefragt sind Frauen, Experten aus unterrepräsentierten Mitgliedstaaten und Fachleute aus dem Privatsektor.

Weitere Informationen: [REA - Experts](#)

Unabhängig davon ist jederzeit eine Registrierung in der Gutachterdatenbank des Teilnehmerportals möglich:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/experts/index.html>

Auswertung zu Gutachterinnen und Gutachern für Horizont 2020 veröffentlicht

Die Kontaktstelle FiF (Frauen in die EU-Forschung) hat die von der Europäischen Kommission bereitgestellten Daten zu Begutachtungen in den ersten drei Jahren von Horizont 2020 (2014 - 2016) ausgewertet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Beteiligung von Frauen an den Begutachtungen; dazu hat die Europäische Kommission einen Zielwert von 40 % aufgestellt, der allerdings nicht in allen Programmteilen erreicht wird.

Weitere Informationen:

http://www.euburo.de/fif-aktuelles.htm?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=14-2018

ERC-Website: Filterfunktion für geförderte Projekte verfügbar

Die Website des ERC gibt einen Überblick über die bisher geförderten Projekte. Diese ermöglichen eine gezielte Suche nach Förderlinie, Panel, Jahr und Staat der Host Institution.

Insbesondere für Wissenschaftler/innen, die einen Antrag planen, gibt dies Aufschluss darüber, wer bisher mit welchem Projekt gefördert wurde.

Weitere Informationen: <https://erc.europa.eu/projects-figures/erc-funded-projects>

Portal "Funding & Tender Opportunities" ersetzt das Participant Portal der Europäischen Kommission

Ende September 2018 hat die Europäische Kommission ihr neues "Funding & Tender Opportunities Portal" online gestellt. Es wird das bisherige Participant Portal ablösen, das parallel dazu noch bis Ende des Jahres erreichbar sein wird und dann abgeschaltet werden soll.

Auf dem neuen Portal sind sämtliche Informationen zu zentral koordinierten EU-Förderprogrammen zu finden, darüber hinaus wird damit auch das Management geförderter Projekte abgewickelt.

Neu sind die Informationen zum Beschaffungswesen. Das Portal, das in einem neuen Layout daherkommt, hat eine verbesserte Stichwort- und Kontextsuche bekommen, so sind nun beispielsweise Topics, die als Querschnittsthema "geflaggt" sind, noch schneller auffindbar.

Der persönliche Zugang zum Portal (EU Login) gilt weiterhin.

Die Inhalte aus dem Participant Portal werden sukzessive übertragen; wo Sie daher noch nicht weiterkommen, nutzen Sie einfach in den nächsten Wochen noch das gewohnte Participant Portal!

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/about.html>

Förderprogramme des Bundes



BMBF: "Kleine Patienten, großer Bedarf – Medizintechnische Lösungen für eine kindgerechte Gesundheitsversorgung"

Die kindliche Entwicklung durchläuft verschiedene Entwicklungsphasen (Frühgeborene, Neugeborene, Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Adoleszente), die durch zahlreiche psychische und physische Veränderungen geprägt sind. Krankheitsverläufe können je nach Entwicklungsphase variieren und benötigen daher auf die altersspezifischen Besonderheiten angepasste Maßnahmen in der Gesundheitsversorgung. Das Fehlen kindgerechter, altersspezifischer Versorgungslösungen stellt Ärzte, Therapeuten, Pflegepersonal und auch betreuende Angehörige sehr häufig vor große Hürden. Mit der vorliegenden Fördermaßnahme soll eine versorgungsbezogene sowie am spezifischen Bedarf ausgerichtete FuE innovativer altersgerechter medizintechnischer Lösungen für Kinder unterstützt werden. Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung von Kindern in den unterschiedlichen Altersgruppen maßgeblich zu verbessern.

Wer kann sich bewerben:

Verbünde aus mehreren unabhängigen Partnern aus Wirtschaft, Klinik und Wissenschaft sollen gemeinsam Lösungen erarbeiten, die einen Patientennutzen für die jeweilige Altersgruppe sowie eine Vorteilhaftigkeit im Vergleich zum Versorgungsstandard aufweisen und einen der im Folgenden genannten thematischen Schwerpunkte adressieren.

Was wird gefördert:

- a. Adaptierbare medizintechnische Lösungen und Hilfsmittel, die gezielt das kindliche Wachstum sowie die physische (Weiter-)Entwicklung berücksichtigen und dadurch zu einer verbesserten Kurz- bis Langzeittherapie von Kindern beitragen (z.B. mitwachsende Implantate).
- b. Maßgeschneiderte medizintechnische Lösungen, die altersgruppenspezifisch auf die physischen Gegebenheiten von Kindern angepasst sind und eine kindgerechte Versorgung mit maximaler Sicherheit, Effizienz und Präzision und gleichzeitig minimaler Belastung in Notfallsituationen oder stationärer/ambulanter Versorgung ermöglichen (z.B. größenoptimierte Organunterstützungssysteme).
- c. Integrierte medizintechnische Lösungen, die auf die physischen und psychischen Besonderheiten von Kindern innerhalb der jeweiligen Altersgruppe ausgerichtet sind und dadurch bei Therapiemaßnahmen zu einer Erhöhung der Selbstständigkeit und Eigenmotivation der jungen Patienten führen und gleichzeitig Angehörige entlasten (z.B. Therapiemanagement- sowie Closed-Loop-Systeme).

Voraussetzungen:

Patientennutzen für die jeweilige Altersgruppe sowie einen Vorteil im Vergleich zum Versorgungsstandard. Die Verbünde sollen durch ein gewerbliches Unternehmen koordiniert werden.

Bewerbungsschluß:

Frist erste Verfahrensstufe (Projektskizze): 31. März 2019

Weitere Informationen und Ansprechpartner: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2061.html>
Projektträger VDI Technologiezentrum GmbH Berlin, E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de;
Stichwort "Gesundheitsversorgung von Kindern"
Frau Laura Doria und Herr Dr. Gerhard Stumm (Telefon: 030/2759506-41 u/o -46).

BMBF : Innovative medizintechnische Lösungen zur Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie unterstützt das BMBF die Realisierung neuer Produkt- und Prozessinnovationen in der Medizintechnik zur Prävention und Versorgung nosokomialer (behandlungsassoziierter) Infektionen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Raten von nosokomialen Infektionen bei zunehmenden Resistenzen der Erreger, besonders gegenüber Antibiotika, seit Jahren weltweit steigen und auch in Deutschland ein wachsendes Problem darstellen, adressiert die Förderrichtlinie dabei einen bedarfs- und -patientenorientierten Ansatz. Durch die geplante Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Anwendern wird die schnelle Überführung von innovativen medizintechnischen Lösungen in die Versorgung gefördert.

Wer kann sich bewerben: Antragsberechtigt sind: Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland, Hochschulen, forschende Kliniken und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Was wird gefördert: Die Ergebnisse dieser FuE-Projekte sollen dazu beitragen, die Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen deutlich zu verbessern und damit den Schutz von Patienten, Angehörigen und medizinischem Personal nachhaltig zu stärken.
Folgende Themenbereiche sind dabei von Bedeutung:
a. Schutz durch Vermeidung oder Reduzierung der Keimbelastung
b. Schutz vor Übertragung und Weiterverbreitung von Erregern
c. Schutz durch effiziente Daten-Dokumentation und –Auswertung
Medizintechnische Lösungen im Kontext dieser Fördermaßnahme sind Versorgungslösungen, die vorzugsweise ein Medizinprodukt als zentrales Element beinhalten. Unter den Begriff „Medizinprodukt“ fallen im Sinne dieser Bekanntmachung alle Produkte, die gemäß dem deutschen bzw. europäischen Rechtsrahmen für Medizinprodukte bzw. In-vitro-Diagnostika in der aktuell gültigen Fassung als solche definiert sind. Die mögliche Förderdauer beträgt bis zu drei Jahre.

Bewerbungsschluß: 31. Januar 2019

Weitere Informationen und Ansprechpartner: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2076.html>
Zuständiger Projektträger: VDI Technologiezentrum GmbH, Berlin
Dr. Gerhard Stumm, Dr. Monika Weinhold, Dr. Constanze Reiche (Tel. 030/2759506-41, E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de.)

DFG: Communicator-Preis 2019

Die DFG schreibt den "Communicator-Preis - Wissenschaftspreis des Stifterverbandes" aus.

- Wer kann sich bewerben bzw. vorgeschlagen werden:** Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete, die an einer Forschungseinrichtung oder Hochschule in Deutschland tätig sind. Der Preis kann sowohl an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an eine Gruppe von Forschenden verliehen werden.
- Was wird ausgezeichnet:** herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation
- Dotation:** 50.000 Euro
- Bewerbungsmodus:** möglichst elektronisch, zum Beispiel per E-Mail oder auf Datenträgern. Bei großen Datenmengen ist die Einreichung über den Austauschserver der DFG möglich. Die Zugangsdaten werden auf Anfrage individuell bereitgestellt. Bewerbungen und Bereitstellung von Unterlagen auf dem Postweg sind ebenfalls möglich.
- Bewerbungsfrist:** 4. Januar 2019
- Anschrift:** Deutsche Forschungsgemeinschaft, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kennedyallee 40, 53175 Bonn, e-mail: jutta.hoehn@dfg.de,
- Weitere Informationen:** http://www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/communicator-preis/

Priority Programme "Iron-Sulfur for Life: Cooperative Function of Iron-Sulfur Centers in Assembly, Biosynthesis, Catalysis and Disease" (SPP 1927)

Understanding the crosstalk of metal ions on a cellular basis requires multidisciplinary and cooperative approaches that span the entire range from cell and molecular biology, biochemistry, inorganic chemistry, spectroscopy, and structural biology to theory.

- What kind of Projects:** In the Priority Programme it is planned to study novel enzyme mechanisms, innovative model complexes, and to define the mechanistic basis of the metal center biogenesis pathways in the pathophysiological context of living organisms. The following fundamental areas will be addressed:
- assembly of complex FeS proteins as a starting point for versatile functionality
 - biosynthesis and crosstalk of complex metal cofactors by FeS proteins
 - catalysis and functions of complex FeS proteins
 - mechanistic and regulatory roles of FeS proteins in a cellular context
- Duration:** second three-year funding period
- Due Date:** Applications must be written in English and submitted via elan by 29 January 2019.

- Attention:** Applicants must be registered in elan prior to submitting a proposal to the DFG. If you have not yet registered, please note that you must do so by 15 January 2019 to submit a proposal under this call.
- Coordinator:** Prof. Dr. Silke Leimkühler, University of Potsdam, Department of Molecular Enzymology, Karl-Liebknecht Str. 24-25, 14476 Potsdam, Phone: +49 (331) 977-5603, e-mail: sleim@uni-potsdam.de
- Further information:** www.dfg.de – [Research Funding](#)

DFG - Programmübergreifende Hinweise

Neues Rechercheportal „GERiT“: Informationen zu mehr als 25.000 deutschen Forschungsinstitutionen

Das Internetportal „GERiT – German Research Institutions“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umfasst Informationen zu über 25.000 Instituten deutscher Hochschulen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in deutscher und englischer Sprache.

Damit ermöglicht es Interessierten weltweit einen raschen und differenzierten Zugang zur deutschen Wissenschaftslandschaft. „GERiT“ löst das bisherige Internetportal „Research Explorer“ ab.

Neu bei „GERiT“ sind statistische Angaben zu den einzelnen Forschungsinstitutionen, bei Universitäten etwa zur Anzahl der Fakultäten, Einrichtungen, Studierenden und der Professorinnen und Professoren.

Bei vielen Hochschulen verlinkt „GERiT“ auf deren Stellenportale. In Kooperation mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und unter Zugriff auf deren „Hochschulkompass“ ist für jede Fakultät ersichtlich, ob die Möglichkeit zur Promotion besteht; ist dies der Fall, lassen sich über den Link auf den Hochschulkompass alle relevanten Informationen rund um die Promotion abrufen.

Ein Link auf den Förderatlas der DFG ermöglicht zudem einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte der jeweiligen Institution.

Die Suchergebnisse lassen sich wahlweise als Liste oder als interaktive Karte darstellen, mit der Möglichkeit einer verfeinerten Suche. Jeder Institutioneneintrag enthält außerdem nun eine Anfahrtskizze.

Mit „GERiT“ – wie auch bereits mit dem „Research Explorer“ – leistet die DFG einen Beitrag zur Systematisierung und Vereinheitlichung des Kerndatensatzes Forschung. Damit folgt sie den Empfehlungen des Wissenschaftsrates von 2016. Der Kerndatensatz hat zum Ziel, Standards für die datenbasierte Forschungsberichterstattung zu etablieren.

„GERiT“ ist im redaktionell vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) betreuten Internetportal für internationales Forschungsmarketing (research-in-germany.org) verlinkt, um möglichst viele interessierte Studierende und Forschende international zu erreichen.

Weiterführende Informationen: www.gerit.org

SFB-Antragsskizzen: Umstellung auf elektronische Einreichung

Auch für Sonderforschungsbereiche und Transregios der DFG steht seit dem 26. Juli 2018 das elektronische Portal „elan“ zur sicheren Datenübermittlung für die Einreichung von Antragsskizzen zur Verfügung. Die Modalitäten zur Einreichung von Einrichtungs- und Fortsetzungsanträgen für Sonderforschungsbereiche bleiben von den Änderungen zunächst unberührt.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_45/

Sonstige Förderprogramme

Projektförderungen durch die Stiftung für therapeutische Forschung

Die Stiftung für therapeutische Forschung fördert satzungsgemäß medizinisch-wissenschaftliche Forschungsvorhaben. Gedacht ist in diesem Zusammenhang nicht an eine zusätzliche Förderung der an den deutschen Forschungszentren durchgeführten pivotalen Forschungsinitiativen, die im Zusammenhang mit pharmazeutischen Firmen durchgeführt werden, sondern es sollen industrieunabhängige Forschungsinitiativen gefördert werden. Für diese Förderung wählt die Stiftung jährlich neue Themenbereiche aus.

- Wer kann sich bewerben:** wissenschaftlich tätige Mediziner/innen oder Forschungsgruppen an Universitäten und vergleichbaren Einrichtungen in Deutschland, die nicht älter als 38 Jahre alt sind und bereits einschlägige Publikationen sowie einen exzellenten wissenschaftlichen Hintergrund aufweisen
- Was wird gefördert:** Projekte aus dem Bereich der Gender-Medizin zu dem Thema: „Entwicklung neuer therapeutischer Konzepte zur Behandlung seltener Erkrankungen“
- Dotation:** max. 100.000 Euro pro Projekt
- Dauer:** max. 3 Jahre
- Bewerbungsmodus:** Die Unterlagen können postalisch oder elektronisch eingereicht werden. Bei der elektronischen Einreichung ist zu beachten, dass der Antrag unterschrieben werden muss. Danach kann er dann eingescannt und im pdf-Format übersandt werden.
- Bewerbungsschluß:** 31. Januar 2019
- Anschrift:** Stiftung für therapeutische Forschung, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg, e-mail: info@stiftung-tf.de
- Weitere Informationen:** <https://www.stiftung-tf.de/foerderungen/projektfoerderung/>

HERTIE-MyLab Programm: Strukturelle Förderung wissenschaftlich arbeitender Ärzte

Mit dem vorliegenden Programm sollen junge, wissenschaftlich arbeitende Ärzte Gelder beantragen können, um ihre Forschung in einem eigenen Labor nachhaltig und langfristig weiterverfolgen zu können. Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Projektförderung, sondern um die Perspektive und Entwicklung der geförderten Person im Sinne eines Clinician Scientist mit eigenständiger und hochrangiger Forschung.

- Wer kann sich bewerben:** neurowissenschaftlich arbeitende Ärzte, welche an einer deutschen Forschungseinrichtung patientennahe oder translationale Multiple-Sklerose-Forschung betreiben.
Das Höchstalter für Antragssteller liegt bei 40 Jahren. Wurden bis zu diesem Alter Auszeiten für Mutterschutz, Pflege eines nahen Angehörigen o.ä. genommen, so erhöht sich die genannte Altersgrenze entsprechend.
Voraussetzung für eine Bewerbung sind die abgeschlossene oder zumindest weit fortgeschrittene Facharztausbildung und ein zumindest bereits begonnenes Habilitationsverfahren (oder gleichwertige Qualifikation).
Lehrstuhlinhaber sind von einer Bewerbung ausgeschlossen.
- Was wird gefördert:** der Aufbau, die qualitative Weiterentwicklung oder Verstetigung des eigenen Labors
- Dauer:** Bis zu fünf Jahre
- Dotation:** Es können Mittel in Höhe bis zu 400.000 € (von Personalmitteln zur eigenen Freistellung von klinischen Aufgaben bis hin zu Sachmitteln für die Laborausstattung) beantragt werden.
Beantragt werden müssen ein bis max. zwei Doktorandenstellen aus dem medMS-Doktorandenprogramm, deren Kosten in der Antragssumme berücksichtigt werden müssen.
- Bewerbungsmodus:** Anträge sind in englischer Sprache zu erstellen und als eine Datei (PDF, max. 25 Seiten) per Email bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung einzureichen. Ferner ist eine Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache beizufügen.
- Bewerbungsschluß:** 15. Januar 2019
- Ansprechpartnerin:** Dr. Eva Koch, Leiterin Multiple-Sklerose-Projekte , Telefon 069-660 756 161, e-mail: KochE@ghst.de
- Anschrift:** medMS@ghst.de
- Weitere Informationen:** www.ghst.de - [MyLab](#)

Stipendien

Olympia-Morata-Förderprogramm der Universität Heidelberg

Zur Förderung des Hochschullehrerinnennachwuchses stellt die Universität Heidelberg im Rahmen ihres Gleichstellungskonzepts Stellen für Frauen zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, qualifizierte Wissenschaftlerinnen bei der Habilitation oder einer vergleichbaren Qualifikation an der Universität Heidelberg zu unterstützen.

- Wer kann sich bewerben:** fortgeschrittene promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen, die nach der Promotion selbständige Forschungsleistungen erbracht haben
- Dotation::** Die Förderung im Olympia-Morata-Programm erfolgt in der Regel auf einer halben Stelle nach Entgeltgruppe 13/TV-L. Es wird erwartet, dass von den Instituten, an denen sie arbeiten, ebenfalls halbe Stellen (EG 13/TV-L) bzw. Personalmittel zur Verfügung gestellt werden.
- Dauer:** 24 Monate
- Weitere Leistungen:** Während der Förderzeit kann ein Auslandsaufenthalt von bis zu einem Jahr durchgeführt werden, es werden dann zusätzlich zu den Finanzmitteln für die Stelle Reisekosten übernommen.
- Bewerbungsmodus:** Die Bewerbungsunterlagen müssen postalisch eingereicht werden.
- Bewerbungsschluß:** 7. Januar 2019
- Anschrift:** Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg, Hauptstraße 126
69117 Heidelberg
- Weitere Informationen::** [Gleichstellungsbeauftragte - Olympia-Morata-Programm](#)

Den Unterlagen ist ein Unterstützungsschreiben der Fakultät beizufügen. Antragstellerinnen der Medizinischen Fakultät Heidelberg werden daher gebeten, frühzeitig mit dem Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät Heidelberg, Dr. Claudia Denk, e-mail: claudia.denk@med.uni-heidelberg.de Kontakt aufzunehmen.

GlaxoSmithKline-Forschungsstipendium für klinische Pneumologie

Ziel des Stipendiums ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pneumologie.

- Wer kann sich bewerben:** In Deutschland tätige Ärzte und Wissenschaftler. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren.
- Was wird gefördert:** Es werden nur Projekte mit einem klar erkennbaren klinischen Bezug gefördert.
- Nicht gefördert werden:**
- Dotation:** 10.000 Euro

Bewerbungsschluß: 31. Januar 2019

Anschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Atemwegsliga e.V., Raiffeisenstraße 38, 33175 Bad Lippspringe,
Ansprechpartnerin: Frau Dr. med. Uta Butt: E-Mail: uta.butt@atemwegsliga.de

Weitere Informationen: www.atemwegsliga.de - [Aktuell](#)

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM): Peter Scriba-Promotionsstipendien

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs mit Promotionsstipendien.

Wer kann sich bewerben: überdurchschnittlich qualifizierte Studierende der Humanmedizin, die ihre berufliche Zukunft im Bereich der Inneren Medizin sehen

Was wird gefördert: wissenschaftlich hochwertige, klinisch orientierte Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin unter Berücksichtigung aller Schwerpunkte

Dotation: 1.000 Euro pro Monat für max. 6 Monate (Freisemester), Förderung eines Forschungsaufenthaltes, Teilnahme an Kongressen, max. 10.000 Euro pro Stipendium

Achtung: Betreuer der Promotionsarbeit müssen Mitglied der DGIM sein

Bewerbungsmodus: per e-mail

Bewerbungsschluß: 28. Februar 2019

Anschrift: DGIM, Nicola Engel, e-mail: nengel@digm.de

Weitere Informationen: www.dgim.de - [Promotionsstipendien](#)

Alfred-Marchionini-Stiftung: Dr. Kurt- und Eva Herrmann-Stipendium zur Dermatologie

Um das Andenken an die Gründer der Alfred-Marchionini-Stiftung - Kurt und Eva Herrmann - in Ehren zu halten, vergibt die Stiftung im jährlichen Turnus das Kurt und Eva Herrmann-Stipendium.

Wer kann sich bewerben: Deutsche und ausländische Studierende und junge Ärzt/Innen und Wissenschaftler/Innen
Junge Wissenschaftler/Innen zur Promotion bzw. Ärzte/Innen in der Fortbildung zur Habilitation.

Was wird gefördert: wissenschaftliche Projekte
Fortbildungen
Förderung eines Forschungsaufenthaltes im Ausland

Dotation: 10.000 Euro, das Stipendium kann geteilt werden.

Einzureichende Unterlagen: Kurze Skizzierung des Projekts (max. 4 Seiten)
Empfehlungsschreiben des wiss. Betreuers
CV
Mittelverwendung

Bewerbungsmodus: Die Unterlagen müssen per e-mail eingereicht werden

Bewerbungsschluß: 31. Dezember 2018

Anschrift: tschwarz@dermatology.uni-kiel.de

Weitere Informationen: <http://www.marchionini-stiftung.de/>

HERTIE-DOKTORANDENPROGRAMM medMS

Die Hertie-Stiftung schreibt zweimal jährlich im Rahmen ihres **medMS**-Förderverfahrens insgesamt bis zu zehn Stipendien aus.

Wer kann sich bewerben: exzellente Studierende der Humanmedizin

Was wird gefördert: Doktorarbeiten, die sich mit der Erkrankung Multiple Sklerose befassen

Dauer: 12 Monate

Dotation: 800 Euro pro Monat. Der Betreuer der Arbeit erhält einen Sachmittelzuschuss in Höhe von € 5.000 für das Promotionsvorhaben.

Bewerbungsmodus: Anträge sind in deutscher Sprache zu erstellen und als eine Datei (PDF) per Email bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung einzureichen

Bewerbungsschluß: Anträge für einen Förderbeginn zum Sommersemester 2019 können bis zum 15. Januar 2019 eingereicht werden.

Ansprechpartnerin: Dr. Eva Koch, Leiterin Multiple-Sklerose-Projekte , Telefon 069-660 756 161, e-mail: KochE@ghst.de

Anschrift: medMS@ghst.de

Weitere Informationen: www.ghst.de - [Doktorandenprogramm](#)

IBSA Foundation: Fellowships 2019

Every year IBSA FOUNDATION for scientific research funds talented researchers with 4 fellowships.

Who can apply:	Applicants must be under 40 years old on the deadline for the submission of proposals, can be of any nationality and must have a degree in medicine, biology, pharmacy, biotechnology or bioengineering. Open to PhDs, post docs, and residents.
Research Fields:	dermatology; endocrinology; fertility – urology; pain medicine/rheumatology/orthopedics.
Endowment:	30.000 Euro per fellowship
Payment instalments:	The grant will be paid in two instalments. Written confirmation of the start date by the host supervisor is mandatory. A first instalment of 50% will be paid before the start of the project and the second instalment of 50% by the end of the year 2019.
Duration:	12 month
Who to apply:	Candidates should apply online.
Due date:	31 December 2018
Further information and online-application:	http://www.ibsafoundation.org/fellowship/ibsa-foundation-fellowships-2018-open/

Preise

Taubman Prize for Excellence in Translational Medical Science 2019

Founded in 2008 by philanthropist A. Alfred Taubman, the institute aims to empower medical scientists to expand the boundaries of discovery, to develop new therapies for disease and to alleviate human suffering.

Who can apply or be nominated:	clinician-scientists who has done the most to transform laboratory discoveries into clinical applications for patients suffering from disease. International scientists are eligible.
Judging Criteria:	<ol style="list-style-type: none">1. Significant contribution to translating basic research findings into medical practice2. The manner in which nominee's clinical activities connects to his or her laboratory research
Empowerment:	100.000 US-Dollar
Deadline:	February 1, 2019

How to apply/nominate: Online

Further information: <http://www.taubmaninstitute.org/taubman-prize/>

Dr. Hildegard Dinter-Lutz-Forschungspreis für Hirntumorforschung

Die Dr. Hildegard Dinter-Lutz-Forschungspreis-Stiftung für wissenschaftliche Forschung im Stifterverband vergibt jährlich ihren Forschungspreis

Wer kann sich bewerben bzw. vorgeschlagen werden: promovierte junge Wissenschaftler/innen aus dem Bereich der Medizin und der Biowissenschaften. Bei Antragstellung dürfen die Bewerber/innen nicht älter als 36 Jahre sein.

Was wird ausgezeichnet: eine wissenschaftliche, klinisch-experimentelle oder translationale Arbeit im Bereich der pädiatrischen Hirntumorforschung, die in 2017 oder 2018 veröffentlicht oder als Manuskript fertig gestellt wurde

Dotation: 5.000 Euro

Bewerbungsmodus: Die Unterlagen sind sowohl in Papierform (fünffache Ausfertigung) als auch in elektronischer Form einzureichen. Bei Einreichung englischsprachiger Arbeiten ist den Unterlagen eine deutsche Zusammenfassung beizufügen.

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2019

Anschrift: Dr. Hildegard Dinter-Lutz-Forschungspreis-Stiftung für wissenschaftliche Forschung im Stifterverband, z.Hd. Frau Doris Zirkler, Barkhovenallee 1 . 45239 Essen, e-mail: doris.zirkler@stifterverband.de

Weitere Informationen: [Deutsches Stiftungszentrum](#) - [Dinter-Luntz-Stiftung - Forschungspreis](#)

Deutsche Akademie für Flug- und Reisemedizin: Wissenschaftspreis 2018

Die Deutsche Akademie für Flug- und Reisemedizin gGmbH stiftet einen Preis zur Förderung der Forschung im Bereich Luft- und Raumfahrtmedizin, Reisemedizin und verwandte Forschungsgebiete.

Wer kann sich bewerben: Der Preis richtet sich insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Preisverleihung für: Eine wissenschaftliche Arbeit/Publikation

Dotation: 10.000 Euro

Besonderheiten: Die Arbeit/Publikation darf zuvor nicht bei einer anderen wissenschaftlichen Institution o.ä. zur Prämierung vorgelegen haben.

Bewerbungsschluß: 28. Februar 2019

Anschrift: Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Akademie für Flug- und Reisemedizin gGmbH, Frankfurt Airport Center 1, HBK 16, 60549 Frankfurt

Weitere Informationen: <http://www.flugmed.org/> - Wissenschaftspreis

Cuno Winkler-Preis zur Nuklearmedizin

Die Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin vergibt im Rahmen der NuklearMedizin 2019 in Bremen den Cuno Winkler-Preis.

- Wer kann sich bewerben:** Jüngere Wissenschaftler/innen, die bei Abgabe der Bewerbung das 38. Lebensjahr nicht überschritten haben.
- Was wird ausgezeichnet:** eine herausragende Publikation zu Ergebnissen einer prospektiven klinischen Studie mit hohem Potential zur Evidenzgenerierung nuklearmedizinischer Bildgebung, die im Jahr 2018 zur Publikation bei einem Peer-Review-Fachjournal eingereicht oder zur Publikation angenommen wurde. Die klinische Studie muss in Deutschland durchgeführt oder von einem deutschen Zentrum aus initiiert worden sein.
Der Preis wird an die Erstautorin / den Erstautor der Publikation vergeben.
- Dotation:** 3.000 Euro
- Bewerbungsmodus:** Die Unterlagen müssen sowohl elektronisch per e-mail als pdf-Datei als auch postalisch eingereicht werden.
- Bewerbungsschluß:** 15. Januar 2019
- Anschrift:** Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V., Nikolaistraße 29, 37073 Göttingen, e-mail: office@nuklearmedizin.de
- Weitere Informationen:** www.nuklearmedizin.de – [Cuno Winkler-Preis](#)

Dr. Holger Müller Preis 2018

Die Care-for-Rare Foundation – Stiftung für Kinder mit seltenen Erkrankungen am Dr. von Hauner'schen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München lobt den Dr. Holger Müller Preis 2018 aus.

- Wer kann sich bewerben:** Einzelpersonen oder Gruppen, die an einer Forschungseinrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätig sind. Nachwuchswissenschaftler/Innen werden ausdrücklich zur Bewerbung ermuntert.
- Was wird ausgezeichnet:** eine herausragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der seltenen Erkrankungen bei Kindern. Es werden grundlagenwissenschaftliche und klinische Arbeiten berücksichtigt.
Für die aktuelle Ausschreibungsperiode kann ein wissenschaftliches Manuskript eingereicht werden, welches in der Zeit zwischen dem 16. Dezember 2017 und dem 15. Dezember 2018 veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurde.
- Dotation:** 5.000 Euro
- Bewerbungsmodus:** Die Bewerbung muss elektronisch über die Homepage der Stiftung eingereicht werden.
- Bewerbungsschluss:** 20. Dezember 2018

Ansprechpartnerin. Dr. Martha Wildemann, e-mail: martha.wildemann@med.uni-muenchen.de
Weitere Informationen und Bewerbungsformular: www.care-for-rare.org. – [Dr. Holger Müller-Preis](#)

Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM): Promotionspreis 2018

Die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) vergibt zum zwölften Mal einen Nachwuchspreis.

Wer kann sich bewerben bzw. vorgeschlagen werden: Biowissenschaftler/innen und Mediziner/innen

Was wird ausgezeichnet: eine biochemische und/oder molekularbiologische Promotion des zurückliegenden Jahres

Dotation: 1.500 Euro

Bewerbungsmodus: ausschließlich per e-mail als pdf-Datei

Bewerbungsschluß: 31. Dezember 2018

Anschrift: Prof. Dr. Franz-Xaver Schmid, Universität Bayreuth, Laboratorium für Biochemie, Universitätsstr. 30, 95440 Bayreuth
e-mail: fx.schmid@uni-bayreuth.de

Weitere Informationen: <https://gbm-online.de/news-details/ausschreibung-bayer-pharmaceuticals-promotionspreis.html>

Deutscher Studienpreis 2019 für herausragende Promotionen

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der Forschungsbeiträge: Die jungen Wissenschaftler werden dazu ermutigt, den gesellschaftlichen Wert der eigenen Forschungsleistung herauszuheben und sich einer öffentlichen Debatte darüber zu stellen.

Wer kann sich bewerben: Alle Promovierte des Jahrgangs 2018, die mit magna oder summa cum laude abgeschlossen haben.
Es zählt nicht das Datum der Veröffentlichung der Dissertation, sondern der Termin der mündlichen Prüfung ist entscheidend, diese muss zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2017 stattgefunden haben.

Dotation: Es werden Preise in drei Fächergruppen vergeben. In jeder der drei Fächergruppen – in den Sozialwissenschaften, den Natur- und Technikwissenschaften sowie den Geistes- und Kulturwissenschaften – werden je ein Spitzenpreis à 25.000 Euro und zwei zweite Preise à 5.000 Euro verliehen.

Bewerbungsschluß: 1. März 2019

Weitere Informationen und online-Bewerbung: www.studienpreis.de – [Ausschreibung 2019](#)

Stiftung Gesundheit: Publizistik-Preis 2019

Wissen ist die beste Medizin – so lautet der Slogan der Stiftung Gesundheit. In diesem Sinne verleiht die Stiftung Gesundheit jährlich den Publizistik-Preis.

Wer kann sich bewerben:	Mediziner/innen
Was wird ausgezeichnet:	Veröffentlichungen, die gesundheitliches Wissen in hervorragender Weise anschaulich vermitteln und Zusammenhänge transparent darstellen. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen sie ein Höchstmaß sowohl medizinisch-fachlicher als auch didaktisch-journalistischer Kompetenz zeigen.
Dotation:	insgesamt 3.000Euro für die ersten drei Plätze
Bewerbungsmodus:	ausschließlich mit dem online-Bewerbungsformular
Bewerbungsschluß:	14. Januar 2019
Weitere Informationen und online-Bewerbungsformular:	https://www.stiftung-gesundheit.de/publizistik-preis/publizistik-preis.htm

Christoph Lohfert-Stiftung: Lohfert-Preis 2019

Der Lohfert-Preis prämiiert praxiserprobte und nachhaltige Konzepte, die den Patienten im Krankenhaus mit seinen Bedürfnissen und Interessen in den Mittelpunkt rücken.

Wer kann sich bewerben:	alle Teilnehmer der stationären Krankenversorgung. Neben den im Krankenhaus arbeitenden Berufsgruppen, Einzelpersonen, Arbeitsteams oder Teilnehmern der Krankenhausorganisationen können sich auch Management und Beratungsgesellschaften, Krankenkassen oder sonstige Experten der stationären Krankenversorgung bewerben.
Was wird ausgezeichnet:	ein in der Praxis bewährtes Konzept zu dem Thema:“ Mehr Zeit für den Patienten - digitale Konzepte zur Entlastung der Pflege“. Das Konzept muss in deutscher Sprache eingereicht werden.
Dotation:	20.000 Euro
Bewerbungsmodus:	ausschließlich online
Bewerbungsfrist:	28. Februar 2019
Weitere Informationen und online-Bewerbung:	https://christophlohfert-stiftung.de/lohfert-preis/ausschreibung-2019/

Gips-Schüle-Preise 2019

Die Gips-Schüle-Stiftung vergibt 2019 zwei Preise, den Gips-Schüle-Forschungspreis sowie den Klaus-Koeppen-Preis für soziale Innovation. Mit den beiden Preisen würdigt und unterstützt die Stiftung herausragende Leistungen angewandter Forschung im Bereich "Mensch und Technik".

Wer kann nominiert werden:	Wissenschaftler/innen, die an einer in Baden-Württemberg ansässigen Hochschule, Forschungseinrichtung oder einem Wirtschaftsunternehmen arbeiten
Was wird ausgezeichnet:	<p>Gips-Schüle-Forschungspreis: interdisziplinäre Forschungsprojekte mit hohem Innovationspotential, deren Ergebnisse von besonderem und nachhaltigem Nutzen für die Gesellschaft sind. Relevante Themengebiete sind beispielsweise Gesundheit, Umwelt und Energie, Mobilität, Wohnen und Leben, Kommunikation etc.</p> <p>Klaus-Koeppen-Preis: interdisziplinäre Forschungsprojekte mit besonderer sozialer Relevanz</p> <p>Die Projekte dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung maximal seit 2 Jahren abgeschlossen sein.</p>
Dotation:	Gips-Schüle-Forschungspreis: 50.000 Euro Klaus-Koeppen-Preis: 15.000 Euro
Bewerbungsmodus:	ausschließlich per e-mail eine aussagekräftige Kurzvorstellung (1 DIN A4-Seite)
Bewerbungsschluß:	12. Februar 2019
Anschrift:	info@gips-schuele-stiftung.de
Achtung:	Es ist nicht möglich, Projekte speziell für den Klaus-Koeppen-Preis vorzuschlagen!
Weitere Informationen:	www.gips-schuele-stiftung.de - Preise

Artur Fischer Erfinderpreis 2019

Seit 2001 wird der Artur Fischer Erfinderpreis (AFE) Baden-Württemberg von der Baden-Württemberg-Stiftung vergeben.

Wer kann sich bewerben:	<p>In der Kategorie der privaten Erfinder können sich alle Personen bewerben, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz in Baden-Württemberg haben und</p> <ul style="list-style-type: none">• nach dem 31. Dezember 2015 ein Patent beim Deutschen Patent- und Markenamt, beim Europäischen Patentamt oder bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum angemeldet und erteilt bekommen haben oder den ersten Prüfungsbescheid bzw. den amtlichen Recherchebericht vorlegen können, oder• nach dem 31. Dezember 2015 ein Gebrauchsmuster beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet haben und den amtlichen Recherchebericht vorlegen können.
Was wird ausgezeichnet:	technische Innovationen

Dotation:	1. Preis 10.000 € 2. Preis 7.500 € 3. Preis 5.000 €
Bewerbungsmodus:	entweder über das Online-Bewerbungsformular oder die Ausschreibungsunterlagen als Zip-Datei herunterladen und postalisch an das Patent- und Markenzentrum schicken
Bewerbungsschluß:	28. Februar 2019
Anschrift:	Regierungspräsidium Stuttgart, Patent- und Markenzentrum, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
Weitere Informationen:	www.bwstiftung.de - Erfinderpreis

Berufungen – Ehrungen – Auszeichnungen – Ernennungen

Einen Ruf nach Heidelberg hat erhalten:

Dr. David JONES, DKFZ, Heidelberg, auf die W1-Juniorprofessur mit Tenure Track „Translationale Pädiatrische Gliomforschung“ (Medizinische Fakultät Heidelberg, gemeinsame Berufung mit dem DKFZ)

Einen Ruf nach auswärts hat angenommen:

Dr. Kayvan BOZORGMEHR, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, auf eine W3-Professur „Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung“ (Universität Bielefeld)

Die Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin/Außerplanmäßiger Professor“ wurde verliehen an (für die Dauer der Lehrbefugnis):

Priv.-Doz. Dr. Kai BREUHANN (Medizinische Fakultät Heidelberg)

Alexander von Humboldt-Stiftung: Humboldt-Forschungsstipendium für Postdoktoranden

Dr. Carolina MATOS (Zellbiologie), University College London (Großbritannien),
Gastgeber: Prof. Dr. Friedrich FRISCHKNECHT, Abteilung Parasitologie

Ehrungen – Auszeichnungen – Ernennungen

Dr. Petros CHRISTOPULOS, Thorax-Klinik, erhielt für seine Arbeiten zu genetischen Varianten des ALK-positiven nicht kleinzelligen Lungenkrebs (NSCLC) einen mit 30.000 Euro dotierten Takeda-Oncology Forschungspreis.

Apl. Prof. Dr. Susanne DIHLMANN, Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie, wurde für den besten Kurzvortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin mit einem mit 1000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet.

Simon DREHER, M.Sc. und Nicole HECHT, M.Sc., Forschungszentrum für Experimentelle Orthopädie, erhielten gemeinsam auf der diesjährigen eCM XVIII: Cartilage & Disc: Repair and Regeneration – Konferenz den mit insgesamt 500 CHF dotierten Robert Mathys Preis für „Best Student Oral Presentation“.

Ferner erhielt Nicole HECHT, M.Sc., für ihre Arbeiten zur Mechanotransduktion und deren Bedeutung für die Osteoarthritis den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Wilhelm-Roux-Preis.

Den Preis teilt sie sich mit Dr. Babak MORADI, Forschungszentrum für Experimentelle Orthopädie. Dieser erhielt den Preis für seine Arbeiten zur Pathogenese der Osteoarthritis.

Dr. Monika ECKSTEIN und Dr. Anna-Lena ZIETLOW, Institut für Medizinische Psychologie, sowie Dr. Martin F. Gerchen, Psychologisches Institut, erhielten für ihr geplantes Symposium zum Zusammenhang zwischen sozialer Interaktion und mentaler Gesundheit einen mit 12.500 Euro dotierten Hengstberger-Preis.

Dr. Dr. Christine ENGELAND, Abteilung Innere Medizin VI, wurde für ihre Arbeiten zur Nutzung von Viren für die Krebstherapie mit dem mit 7.000 Euro dotierten Anita und Friedrich-Reutner-Preis für Medizinische Forschung für Nachwuchswissenschaftlerinnen ausgezeichnet.

Dr. Philipp ERHART, Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie, erhielt für sein Projekt: „Identifikation von genetischen Risikovarianten bei Patienten mit Typ B Aortendissektionen“ das diesjährige mit 10.000 Euro dotierte Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie.

Ferner erhielt er für dieses Projekt ein mit 2.500 Euro dotiertes Reisestipendium der Ernst-Jeger-Gesellschaft.

Ein interdisziplinäres Team von Heidelberger Wissenschaftlern, zu dem auch Prof. Dr. Uwe HABERKORN, Radiologische Klinik/Klinische Kooperationseinheit Nuklearmedizin des DKFZ, ist für die Entwicklung eines Moleküls, das spezifisch Prostatakrebszellen aufspüren und sowohl die Diagnostik als auch die Therapie verbessern kann mit dem mit 50.000 Euro dotierten Erwin-Schrödinger-Preis 2018 ausgezeichnet worden.

em. Prof. Dr. Wolfgang Herzog ist mit der Großen Universitätsmedaille der Ruperto Carola ausgezeichnet worden. Er erhielt die Ehrung in Anerkennung seiner Verdienste um die Universität Heidelberg, insbesondere für sein Wirken als Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg.

Dr. Mark KRIEGSMANN, Abteilung Allgemeine Pathologie, wurde für seine Arbeit zum MALDI-Imaging beim kleinzelligen Lungenkarzinom mit dem Hochgesand-Preis für Pathologie 2018 in der Höhe von 10.000 € ausgezeichnet.

Prof. Dr. Rohini KUNER, Pharmakologisches Institut, ist mit dem mit insgesamt 40.000 Euro dotierten PHOENIX Pharmazie Wissenschaftspreis in der Kategorie „Pharmakologie und Klinische Medizin“ ausgezeichnet worden.

Dr. Jonas LEICHSENRING, Abteilung Allgemeine Pathologie, erhielt für sein Projekt zu der Immunogenetik des Blasenkrebs den Preis der Nachwuchsakademie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP) 2018 in Höhe von 2.000 €.

André PFOB, Medizinische Fakultät Heidelberg, erhielt in der Kategorie „Studies Excellence“ für gute Studienerfolge ein mit 3.000 Euro dotiertes Medical Excellence Stipendium.

Prof. Dr. Stefan POST, Medizinische Fakultät Mannheim, wurde für herausragende Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) mit der Rudolf-Pichlmayr-Medaille in Gold geehrt.

Stefan SOLEDER, Medizinische Fakultät Heidelberg, erhielt in der Kategorie „Social Excellence“ für gesellschaftliches Engagement ein mit 3.000 Euro dotiertes Medical Excellence Stipendium.

Dr. Annika WEFERS, Abteilung Neuropathologie, wurde gemeinsam mit Dr. Neumann, Institut für Neuropathologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, für ihre Arbeiten zu embryonalen Tumoren mit mehrschichtigen Rosetten mit dem mit 10.000 Euro dotierten Fritz-Lampert-Preis 2019 der TRANSAID-Stiftung für krebskranke Kinder ausgezeichnet.

Frederic WEICHEL, Medizinische Fakultät Heidelberg, erhielt in der Kategorie „Zahnmedizin“ ein mit 3.000 Euro dotiertes Medical Excellence Stipendium.

Verschiedenes

Führend in minimal-invasiver Chirurgie

Rund 40 Prozent aller Operationen an der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie Heidelberg werden minimal-invasiv, mittels der sogenannten Schlüsselloch-Chirurgie, durchgeführt - vom Eingriff an der Galle bis hin zu sehr komplexen Tumoroperationen an Speiseröhre und Bauchspeicheldrüse.

Diese Expertise überzeugte erneut die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV): Nach eingehender Überprüfung hat sie die Klinik als "Exzellenzzentrum Minimal Invasive Chirurgie" bestätigt - zusammen mit den Kooperationspartnern im Krankenhaus Salem sowie der GRN-Klinik Sinsheim. Zusammen decken sie das komplette Spektrum der minimal-invasiven Chirurgie (MIC) ab.

Die Anerkennung als Exzellenzzentrum ist die höchste Zertifizierungsstufe der DGAV, sie ist den auf diesem Gebiet führenden und größten Einrichtungen vorbehalten. Deutschlandweit sind dies neben Heidelberg das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Standort Lübeck, und das Universitätsklinikum Leipzig.



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Promotionsbüro

Alle Informationen und Unterlagen zu den Voraussetzungen für die Annahme als Doktorand/in und zum Ablauf der Promotionsverfahren „Dr.med./dent.“ und „Dr.sc.hum.“ an der Medizinischen Fakultät Heidelberg finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Wir bitten Sie Ihre (angehenden) Doktorand/inn/en auf folgende Änderungen in den Promotionsverfahren „Dr.med./dent.“ und „Dr.sc.hum.“ aufmerksam zu machen:

Elektronische Registrierung in heiDOCS:

- Entsprechend der Vorgaben des novellierten Landeshochschulgesetzes fordert die Universität Heidelberg elektronische Erfassung aller Doktoranden an.
- Seit dem 01.06.2017 ist die Doktorandenregistrierung im zentralen Online-Doktorandenportal der Universität **heiDOCS** an unserer Fakultät eröffnet.
- Das Anlegen der elektronischen Promotionsakte ist gemäß der Promotionsordnungen für "Dr. med./dent." und "Dr. sc. hum." **bei allen Neuanmeldungen verpflichtend.**
- *Bitte keine Registrierung bei Anmeldungen vor dem 1.6.2017!*
- Die heiDOCS-Registrierung soll **vor der Einreichung der Anmeldeunterlagen** im Promotionsbüro erfolgen.
- Die Daten sind durch den Doktoranden / die Doktorandin während der gesamten Promotionsdauer aktuell zu halten.

Neue Abfassungsrichtlinien:

- Für beide Promotionsverfahren der Fakultät gelten neue [Abfassungsrichtlinien für die Dissertation](#). Über die UB erhalten Doktorand/inn/en die darauf angepassten [Endnote-Stil](#) und [Citavi-Stil](#).
- Die eidesstattliche Versicherung in deutscher Sprache ist in die Dissertationsschrift einzubinden.

Ergänzte Mustervorlage Promotionsvereinbarung

- Beantragung eines Zugriffs auf Patientendaten / ISH-med Zugangs für die Erstellung der Doktorarbeit.
- Bei Promotion an einer außeruniversitären Einrichtung (DKFZ, EMBL, MPI, etc.) verpflichtet sich der Doktorand / die Doktorandin eine Doppelaaffiliation mit Nennung der Universität Heidelberg in allen Veröffentlichungen anzugeben.

Antrag auf Betreuerwechsel:

- Das neue **Formular** finden Sie auf der Webseite des Promotionsbüros.
- Ein Betreuerwechsel ist schriftlich mitzuteilen; Doktorand/in, ehemalige(r) und neue(r) Betreuer/in müssen einvernehmlich unterschreiben.
- Eine **neue Promotionsvereinbarung** ist abzuschließen.

Antrag auf Annahme (Dr.sc.hum.):

- Das neue **Formular** finden Sie auf der Webseite des Promotionsbüros.
- Es sind genaue Angaben über die Art der Abschlüsse und Studiendauer zu machen.
- Die Anzahl der erreichten Credit Points / ECTS ist einzugeben.
- Bei ausländischen Abschlüssen die Originalbewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen, ZAB, Bonn beizulegen; falls Zeugnisse nicht in lateinischer Schrift erstellt sind, ist eine beglaubigte Übersetzung beizufügen.
- Ggf. Kopien der Ethikvoten und/oder Tierversuchsgenehmigungen beizulegen

Einseitige Beschreibung des geplanten Promotionsvorhabens (Dr.med./dent.):

- Das neue **Formular** finden Sie auf der Webseite des Promotionsbüros.
- Bitte beachten Sie, dass insb. der Methodenteil ausführlich zu beschreiben ist (Techniken, **statistische Analysen**, ggfs. Beschreibung der Stichprobe, Ein- und Ausschlusskriterien, Fallzahl, Patientenrekrutierungsmodus, Studienablauf und Untersuchungsmethoden, quantitative und qualitative Auswertungskonzepte usw.).
- Das Formular ist sowohl von dem Doktoranden / der Doktorandin als auch von dem Doktorvater / der Doktormutter zu unterschreiben.

Kontakt:

**Promotionsbüro der Medizinischen Fakultät Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 672
D-69120 Heidelberg**

Dr. Anna Shavinskaya

Tel: +49-(0)6221 / 56-22712

Fax: +49-(0)6221 / 56-33842

anna.shavinskaya@med.uni-heidelberg.de

Sina Benz

Tel: +49-(0)6221 / 56-6865

Fax: +49-(0)6221 / 56-33661

sina.benz@med.uni-heidelberg.de

Andrea Engel

Tel: +49-(0)6221 / 56-22709

Fax: +49-(0)6221 / 56-33657

andrea.engel@med.uni-heidelberg.de

<http://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/Promotionsbuero.111446.o.html>

Informationen zum MEDISS-Promotionsprogramm



Das MEDISS-Promotionsprogramm ist ein fakultätsweites, strukturiertes Programm für alle Doktorandinnen und Doktoranden zum Dr. med. (dent.) an der Medizinischen Fakultät Heidelberg. Es soll Doktoranden und Betreuende im Rahmen der Promotion bestmöglich unterstützen und die Qualität medizinischer Promotionen sichern.

Alle Doktorandinnen und Doktoranden zum Dr. med. (dent.), die ab dem 01. Dezember 2016 ihre Doktorarbeit im Promotionsbüro der Medizinischen Fakultät Heidelberg anmelden, sind zur Teilnahme am MEDISS-Promotionsprogramm verpflichtet.

Doktorandinnen und Doktoranden, die Ihre Doktorarbeit vor dem 01. Dezember 2016 im Promotionsbüro angemeldet haben, können auf freiwilliger Basis an dem Programm teilnehmen.

Weitere Informationen:

<http://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/MEDISS-Promotionsprogramm.111714.0.html>

Technologietransfer

Ihre Idee in guten Händen – technology transfer heidelberg GmbH

Was heißt Technologietransfer?

Darunter fasst man alle Prozesse zusammen, bei denen Forschungsergebnisse zur Anwendung gebracht werden. Technologietransfer an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum bedeutet vor allem das professionelle Management und die Verwertung von Patenten. Medizinischer Fortschritt aus der klinischen und vorklinischen Forschung ist eng an Patente geknüpft. Patente gewähren die notwendige Exklusivität z.B. für die forschende Pharmaindustrie, um ihre hohen Aufwendungen für eine Medikamentenentwicklung wieder zu erwirtschaften.

Erfahrungen aus den USA zeigen, dass mit Technologietransfer erhebliche Geldbeträge erzielt werden können, die in die Forschung zurückfließen. Die Erfinder profitieren durch eine beachtliche Erfindervergütung.

Die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum beauftragen die technology transfer heidelberg GmbH (zuvor: TechnologieTransfer-Team) mit der durchgehenden Betreuung bei der Anwendung von Forschungsergebnissen von der Idee im Labor bis zur Vermarktung des Produktes. Die technology transfer heidelberg GmbH profitiert von den Erfahrungen der EMBL Enterprise Management GmbH, der Technologietransfergesellschaft des EMBL, und der Stabsstelle Technologietransfer des DKFZ für die Universitätsmedizin Heidelberg und arbeitet eng mit ihnen am Standort Heidelberg zusammen.

Ansprechpartner sind Dr. Jörg Rauch und Dr. Volker Cleeves, deren Büro sich im Verwaltungsgebäude Im Neuenheimer Feld 672 auf dem Campus der Universität Heidelberg befindet. Als Naturwissenschaftler verstehen sie die Belange der Forscher, besitzen aber zugleich auch fundiertes Wissen über wirtschaftliche und vertragsrechtliche Zusammenhänge, insbesondere zu Fragen des geistigen Eigentums, des Managements und Marketings.

Was sind die Serviceleistungen des Technologietransfers?

Die technology transfer heidelberg GmbH evaluiert Erfindungen von WissenschaftlerInnen der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum und koordiniert die hieraus resultierenden Patentanmeldungen. Anschließend werden Partner in der Industrie gesucht, um so die Entwicklung der Erfindungen zu marktfähigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu ermöglichen.

Das Servicespektrum umfasst:

- Patentanmeldungen
- Marketing
- Geheimhaltungsvereinbarungen
- Lizenzvereinbarungen (einschl. Material und Software)
- Industriekooperationen
- Ausgründungen

Was ist für Sie als Forscher wichtig?

Patentierbar ist nur das was neu ist, erfinderisch und eine gewerbliche Anwendbarkeit ermöglicht. Patentieren und Publizieren (Abstracts, Vorträge, Ankündigungen auf der Homepage, etc.) stehen nicht im Gegensatz zueinander. Bei neuen Ergebnissen, die eine Anwendung vermuten lassen, kontaktieren Sie bitte die technology transfer heidelberg GmbH so früh wie möglich. Die Patenteinreichung kann parallel zur Einreichung eines Manuskripts erfolgen. Mit dem Tag der Anmeldung (Prioritätsdatum) ist die Erfindung gesichert und kann publiziert werden.

Kontakt: technology transfer heidelberg GmbH, Im Neuenheimer Feld 672, EG, Raum 004, 69120 Heidelberg, Tel. 06221/56-38392 -6426, Fax. 06221/56-5714, e-mail: tt-team@med.uni-heidelberg.de

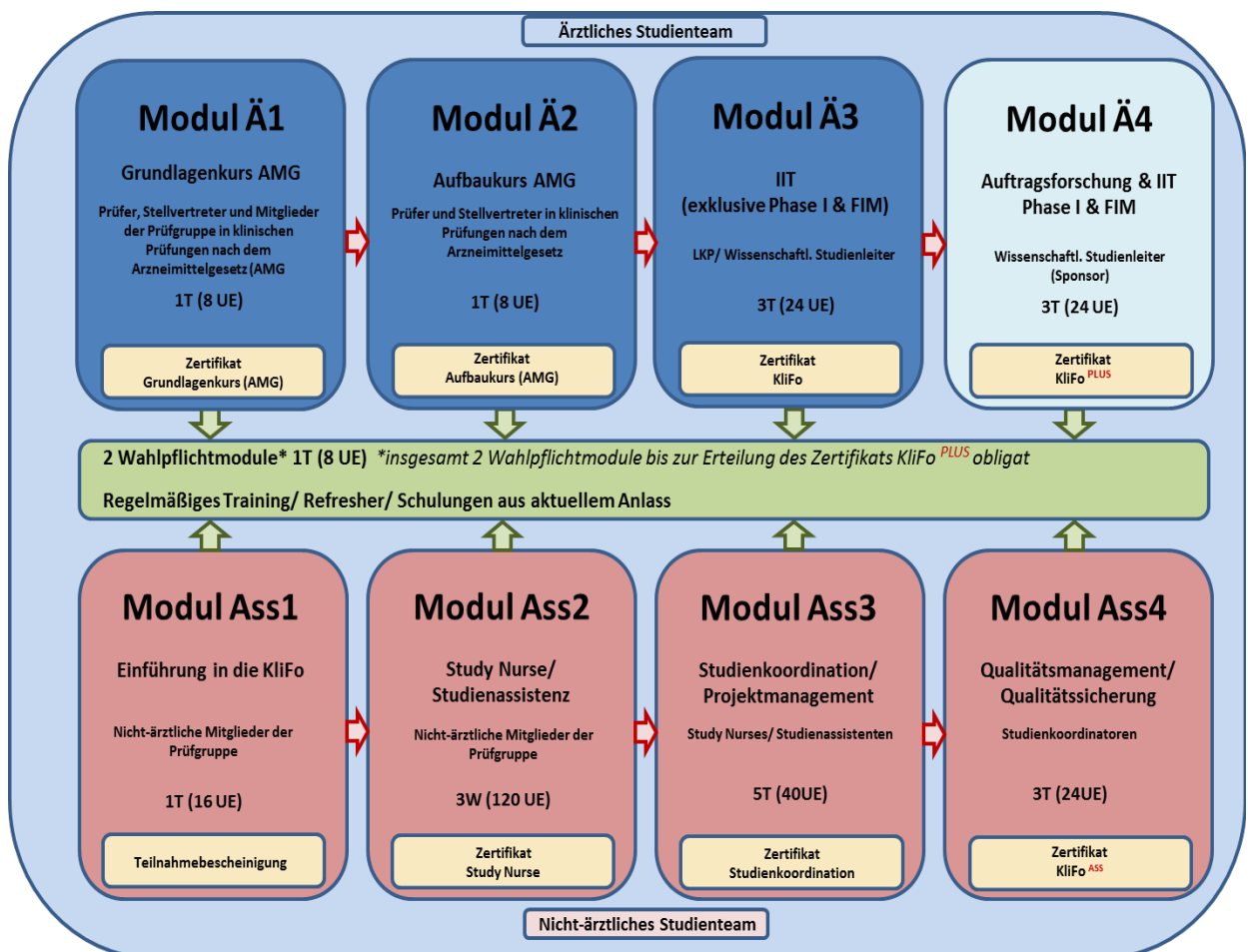
Internet:

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/technology-transfer-heidelberg-GmbH.128433.o.html>

Curriculum Klinische Forschung Heidelberg

Die klinische Forschung am Standort Heidelberg soll auch zukünftig ausgebaut und gestärkt werden. Daraus folgt die Erwartung, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich klinischer Studien kontinuierlich und ihren Aufgaben gemäß weiter qualifizieren. Die Teilnahme an den einzelnen Modulen ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Vertiefung ihrer persönlichen Expertise durch eine regelmäßige und zertifizierte Fortbildung im Bereich klinischer Studien.

Das Programm richtet sich vornehmlich an ärztliche und nicht-ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich klinischer Studien tätig sind. Nach verbindlicher Anmeldung und erfolgreicher Teilnahme werden die Kosten für die einzelnen Module ganz oder zumindest teilweise von der Medizinischen Fakultät Heidelberg übernommen.



Koordinierungszentrum für Klinische Studien(KKS) aktuell:

Budgetplanung Klinischer Studien

Ausreichende finanzielle Mittel sind eine wesentliche Voraussetzung, um den hohen Anforderungen als Prüfzentrum oder Sponsor einer klinischen Studie gerecht zu werden, da nur so qualifiziertes Personal in ausreichendem Umfang bereitgestellt werden kann. In einem zweitägigen Praxisworkshop sollen die Grundlagen der Budgetkalkulation vermittelt und auf mögliche Fallstricke hingewiesen werden. In einer praktischen Übung werden die Entwicklung einer Stundensatzkalkulation, Identifizierung von Kostenfaktoren/Teilleistungserbringern und Kalkulation von Fallgeldern und Gesamtstudienbudgets erarbeitet.

Kurs	Termin	Veranstaltungsort
Budgetplanung Klinischer Studien	Do., 28.03.2019, 11:00-17:15 Uhr Fr., 29.03.2019, 09:00-16:30 Uhr Die Tage sind auch einzeln buchbar.	KKS Heidelberg Marsilius Arkaden / Turm West, K2 Im Neuenheimer Feld 130.3 69120 Heidelberg
Study Nurse: Kompetente Studiensistenz (ASS 2)	Modul 1: 11. - 15. März 2019 Modul 2: 08. - 12. April 2019 Modul 3: 06. - 10. Mai 2019	Heidelberg Freiburg München
Grundlagenkurs für Prüfer/Stellvertreter und Mitglieder des Prüfgruppe (Ä1)	<ul style="list-style-type: none"> Mi., 23. Januar 2019 Mi., 20. Februar 2019 Mi., 27. März 2019 Di., 07. Mai 2019 	KKS Heidelberg Marsilius Arkaden / Turm Süd Im Neuenheimer Feld 130.2 69120 Heidelberg
Aufbaukurs für Prüfer/Stellvertreter (Ä2)	<ul style="list-style-type: none"> Do., 21. Februar 2019 Di., 09. April 2019 	KKS Heidelberg Marsilius Arkaden / Turm Süd Im Neuenheimer Feld 130.2 69120 Heidelberg
Ergänzungskurs für Klinische Prüfungen mit Medizinprodukten	Mi., 20. März 2019 09:00 – 16:30 Uhr	KKS Heidelberg Marsilius Arkaden / Turm West Im Neuenheimer Feld 130.3 69120 Heidelberg
GCP-Training/Regulatives Update	<ul style="list-style-type: none"> Do., 28. Februar 2019 Do., 11. April 2019 Di., 04. Juni 2019 jeweils 16:30 – 19:00 Uhr (3 UE)	KKS Heidelberg Marsilius Arkaden / Turm Süd, K13 Im Neuenheimer Feld 130.2 69120 Heidelberg

Alle Details zu Anmeldeoptionen, Gebühren und die Veranstaltungsorte finden Sie laufend aktuell auf unserer Homepage unter www.kks-hd.de/Kurse.

Kurzfristige Anfragen zur Arbeit des KKS und Unterstützung Ihrer Studienaktivitäten bitte jederzeit an Herrn Dr. Steffen P. Luntz (Tel. 06221 56 34500) oder über die Homepage des KKS www.kks-hd.de

Weiterbildender Masterstudiengang **MEDICAL BIOMETRY/BIOSTATISTICS**

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, Kurse in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Diese Kurse können einzeln besucht werden, es kann aber auch ein weiterbildendes Masterstudium **MEDICAL BIOMETRY/BIOSTATISTICS** mit Abschluss Master of Science (MSc) absolviert werden.

Im Jahr 2018 und 2019 werden die folgenden Kurse angeboten:

10.10. – 15.10.2018	Biometrie I (Koordination: Dr. Marietta Kirchner)
08.11. – 13.11.2018	Grundkurs Medizin - Einführung (Koordination: Prof. Dr. Rainer Nobiling)
29.11. – 01.12.2018	Datenmanagement I (Koordination: Caroline Skolik)
10.01. – 12.01.2019	Datenmanagement II (Koordination: Dr. Thomas Bruckner)
31.01. – 02.02.2019	Fachgebiet der Medizin: Zahnmedizin (Koordination: Dr. Eleni Katsikogianni)
21.02. – 23.02.2019	Klinische Studien I (Koordination: Dr. Anja Sander)
28.03. – 30.03.2019	Biometrie II (Koordination: Prof. Dr. Meinhard Kieser)
25.04. - 28.04.2019	Lineare Modelle (Koordination: Prof. Dr. Edgar Brunner)

→ **weitere Kurse in Planung; Änderungen vorbehalten**

Alle Details zu Anmeldeoptionen, Gebühren und Kursinhalten finden Sie laufend aktuell auf unserer Homepage unter www.biometrie.uni-heidelberg.de/master >> Besuch einzelner Kurse.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an: Andrea Wendel, Abteilung Med. Biometrie, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 130.3, 69120 Heidelberg
Tel: 06221/56-4141; Email: master@imbi.uni-heidelberg.de

BMBF-spezifische Hinweise für die Medizinische Fakultät Heidelberg

AZA-Antrag	BMBF-Formantrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Ausgabenbasis
Projektpauschale	Die Projektpauschale stellt eine Teilkompensation der durch Drittmittelforschung verursachten Kosten dar.
Indirekte Projektkosten	sind Kosten, die sich nicht direkt einem Projekt zuordnen lassen, wie z.B. Energie, Reinigung etc.
Höhe der Projektpauschale	20% auf die anerkannten direkten Projektkosten

MITGLIEDER DER FORSCHUNGSKOMMISSION DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT HEIDELBERG

Prof. Dr. Kräusslich (Prodekan Forschung, Vorsitz), Zentrum für Infektiologie, Virologie; Prof. Dr. Draguhn (Dekan), Institut für Physiologie und Pathophysiologie; Prof. Dr. Grüters-Kieslich (Lt. ärztl. Direktorin); Prof. Dr. Backs, Innere Medizin III; Prof. Dr. Debus, Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie; Prof. Dr. Enk, Hautklinik; Prof. Dr. R. Kuner, Molekulare Pharmakologie; Prof. Dr. T. Kuner, Institut für Anatomie und Zellbiologie; Prof. Dr. Meuer, Allgemeine Immunologie und Serologie; Prof. Dr. Muckenthaler, Kinderheilkunde III; Prof. Dr. Rammelsberg, Zahnärztliche Prothetik; Prof. Dr. Resch, Kinder- und Jugendpsychiatrie; Prof. Dr. Schirmacher, Allgemeine Pathologie; Prof. Dr. Söllner, BZH; Prof. Dr. Weidner, Klinik für Paraplegiologie; Prof. Dr. Weigand, Anästhesiologische Klinik; Prof. Dr. Wick, Neurologie; apl. Prof. Herr, Abteilung Chirurgie I; stud. med. Fink